



## Einladung

»Umgebaut und Hingeschaut« am bundesweiten »Tag der Städtebauförderung« Samstag, 11. Mai, 11 Uhr am Mühlenpättken und am Bürgergarten am Brunowall

### ANGEBOTE

- Offizielle Eröffnung des Mühlenpättkens
- Vorführungen und Aktionen auf dem zukünftigen Bewegungsfeld u. a. mit dem Soester Turnverein
- Hineinschnuppern in den Soester Bürgergarten
- Erklärung der Mauersanierung
- Spielaktionen mit dem Spielmobil
- Kennenlernangebot der Seniorenspariergruppe »Latschen und Tratschen«
- Getränke und kleine Snacks

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stadt Soest | Am Vreithof 8 | 59494 Soest

**Gedruckt auf 100 % Altpapier**

**Fotos:**  
**Max Mustermann: S.13** **Max Muster-Testmann: S.20/21** **Maximilian Hoffmann: S.4** (Der neue Rosengarten), S.5: (Bürgergarten), S.10 unten **ustermann Gesellschaft: S.4, S.5, S.12 oben** **Max Mustermann: S.4** (Bastion am Schonekindtor / Windmühlenberg / Kattenturm)

### Förderer:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



STÄDTEBAUFÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

# SoesterWALL



Bürgerinformation zum Wallentwicklungskonzept

AUSGABE 01/2019

Einladung zur Veranstaltung »UMGEBAUT UND HINGESCHAUT« am Samstag, 11. Mai 2019, ab 11 Uhr am Mühlenpättken

### Liebe Soesterinnen und Soester,

schon seit 2014, als die ersten Werkstattgespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern stattfanden, wurde viel über das Wallentwicklungskonzept (WEK) beraten und gesprochen. Mittlerweile ist die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in vollem Gange. Am Brunowall zwischen Grandwegertor und Ulrichertor sanieren Fachunternehmen derzeit die Wege und die Mauern. Erste neue Bäume sind gepflanzt. Das Mühlenpättken und der Bürgergarten sind sogar bereits fertig.

Mit dieser ersten Ausgabe 2019 einer Bürgerinformation zum WEK möchte die Stadt die Bevölkerung über den aus erster Hand auf dem Laufenden halten. Ich persönlich finde, dass sich die guten Ergebnisse wirklich sehen lassen können. Eine weitere Möglichkeit, sich das Erreichte vor Ort anzusehen, bietet sich am 11. Mai bei unserer Veranstaltung »Umgebaut und Hingeschaut«, zu der ich Sie herzlich einlade. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auf der Rückseite.

Ihr Bürgermeister,  
Dr. Eckhard Ruthemeyer



## 30 neue Winterlinden FÜR DEN BRUNOWALL

30 junge, aber bereits stattliche Winterlinden sind Ende März auf dem Brunowall sowie an den beiden Aufgängen zu diesem Wallabschnitt gepflanzt worden. Es handelt sich um Nachpflanzungen für 22 Bäume, die Ende Februar gefällt worden waren. Einige der Bäume schließen auch alte Lücken in der Baumallee. Damit ist die Allee auf diesem Wallabschnitt wieder nahezu komplett. Die Baumreihen werden in einigen Jahren endlich wieder ein so geschlossenes Bild zeigen, wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Bei den gefällten Bäumen handelte es sich einerseits um nicht mehr standsichere, kranke oder schlecht gewachsene Bäume. Außerdem werden die beiden Wallaufgänge zum Brunowall am Grandwegertor und am Ulrichertor so umgestaltet, damit auch Menschen mit Rollstuhl oder mit Kinderwagen leichter auf dem Wall spazieren können – das wäre aber mit dem früheren Baumbestand nicht möglich gewesen. Damit die neuen Linden bestmöglich anwachsen, haben die Pflanzgruben eine Drainage erhalten und wurden mit stark wasserdurchlässigem und mit Nährstoffen angereichertem Baums substrat gefüllt.

# Der Wallbeirat

## EXPERTENGREMIUM BEGLEITET PLANUNG UND UMSETZUNG DES WEK

Seit Mitte 2018 begleitet ein Wallbeirat die weitere Planung des Wallentwicklungskonzeptes (WEK) sowie die Umsetzung bereits beschlossener WEK-Bausteine.

Der Stadtentwicklungsausschuss folgte mit dem Beschluss, dieses Gremium einzurichten, einem Wunsch der Soester Bürgerinnen und Bürger. Der Beirat soll aus dem Blickwinkel mehrerer Fachgebiete die Planungen durchaus kritisch prüfen und Anregungen geben. Aber auch Lob für gelungene Ideen ist erlaubt.

Sämtliche Expertinnen und Experten im Wallbeirat kommen nicht aus Soest. Auch mit diesem Grundsatz wurde ein Wunsch aus der Soester Bürgerschaft sowie des Rates erfüllt. Der Wallbeirat hat bereits mehrfach öffentlich getagt. Seine Empfehlungen zu einzelnen Punkten werden im Stadtentwicklungsausschuss beraten.



Der Technische Beigeordnete der Stadt Soest Matthias Abel (ganz links) und Olaf Steinbicker, Abteilungsleiter Stadtentwicklung Bauordnung (ganz rechts), mit den Mitgliedern des Wallbeirates (von links nach rechts):

**Dipl.-Ing. Ehm Eike Ehrig** | Fachgebiete: Landschaftsarchitektur, Grünanlagenplanung, Denkmalpflege  
**Dipl.-Ing. Ina Bimberg** | Fachgebiete: Landschaftsarchitektur, Grünanlagenplanung, Stadtgestaltung  
**Martin Rensing** | Fachgebiete: Botanik, Wallbäume  
**Prof. Dr.-Ing. Birgit Hartz** | Fachgebiete: Verkehrsplanung, Stadtgestaltung  
**B.Sc. Yannik Kämer** (Zusätzlicher aktiver Berater) | Fachgebiete: Botanik, Wallbäume  
**Dipl.-Ing. Reimer Stoldt** | Fachgebiete: Grünanlagenplanung, Botanik

### DIE ERSTEN EMPFEHLUNGEN DES WALLBEIRATS:

- **zur Baumallee auf der Wallkrone:**  
Mehr Mut zum Fällen von Bäumen, die erkennbar keine Entwicklungsperspektive oder lange Lebensdauer mehr haben. Dafür dann rasch junge Bäume nachpflanzen. Der Grundsatz dahinter: Jedes Jahr, in dem ein vorgeschädigter Baum stehen bleibt, ist ein verlorenes Jahr für das Wachsen eines nachgepflanzten jungen Baumes. Der Stadtentwicklungsausschuss hat diese Empfehlung in seine Beratungen einbezogen.
- **zum Weg auf der Wallkrone:**  
Die Sanierung ist ein vertretbarer Eingriff, der baumschonend durchgeführt werden kann. An den Aufgängen soll der Weg eine Oberfläche aus abgestreutem Asphalt bekommen.
- **zum Weg in der Gräfte:**  
Eine behutsame Verbreiterung auf 3,50 Meter ist ein guter Kompromiss. Der Weg soll ein Fußweg sein, der für Radfahrer freigegeben bleibt.
- **zum Durchgang durch den Wall im Rosengarten:**  
Der Wallbeirat befürwortet die barrierefreie Verbreiterung des kleinen Tunnels. Dass dazu drei bis vier Bäume über dem Durchgang gefällt werden müssen, ist vertretbar.
- **zum Rosengarten am Dasselwall:**  
Behutsam überarbeiten statt völlig neu gestalten. Der Wallbeirat sieht den Rosengarten als eine Grünanlage aus der Zeit der Nachkriegsmoderne, die in dieser Form erkennbar bleiben soll. Eine Beratung des Stadtentwicklungsausschusses darüber wird noch erfolgen.



Der Spielplatz in der Gräfte soll ein Kletterschiff bekommen (Symbolbild).

## Kletterschiff WAS SICH KINDER IN DER GRÄFTE WÜNSCHEN

Es gibt zwei Spielplätze in den Gräften. Beide sollen im Zuge des WEKs modernisiert werden. Als erstes ist der Spielplatz am Brunowall an der Reihe. Die Abteilung Jugend und Soziales der Stadt Soest hat bei der Planung der neuen Spielgeräte die Kinder selber mitreden lassen. Es gab am 9. Januar 2019 einen Vor-Ort-Termin, bei dem sich die Mädchen und Jungen unter anderem ein Kletterschiff mit Mastkorb gewünscht haben – sozusagen eine Hansekogge passend zur Tradition von Soest als Hansestadt. Der Umbau des Spielplatzes ist nun für Sommer 2019 geplant.

## Die Mauer ist der Star SANIERUNG DER WALLMAUER



Tobias Trompeter, Abteilungsleiter Immobilienmanagement der KBS, auf der Baustelle an der Wallmauer

Die Mauern, vor allem die hohe innere Wallmauer, sind der eigentliche Star der historischen Wehranlage. Ihre Sanierung bildet das Herzstück des Wallentwicklungskonzeptes. In den nächsten Jahren werden Fachunternehmen Schritt für Schritt alle schadhafte Stellen der kilometerlangen Mauern sanieren. Dazu werden mehrere Hunderttausend Euro investiert. Die federführende Abteilung Immobilienmanagement der Kommunalen Betriebe Soest AöR freut sich darüber, dass die Stadt 80 Prozent der Gelder als Zuschuss aus der Städtebauförderung von Bund und Land NRW erhält. Das ist ein Glücksfall. Denn obwohl in den zurückliegenden Jahren immer wieder einzelne Mauerstücke repariert worden waren, hätte Soest alleine die Mammutaufgabe einer Komplettanierung nicht stemmen können.

Zurzeit läuft die Sanierung im Bereich zwischen Grandwegertor und Ulrichertor. Beschädigte Steine werden durch neues Material aus Anröchter Dolomit ersetzt. Als Fugenmaterial kommt Trassmörtel zum Einsatz. An vielen Bereichen der Mauer wird auch Pflanzenbewuchs entfernt, weil er das Mauerwerk bereits beschädigt hat, oder um weitere Schäden zu verhindern. Auf diese Weise kommt dieses größte Denkmal der Stadt, das den Soesterinnen und Soestern so am Herzen liegt, auch wieder viel besser zur Geltung.

# Der Wallbeirat

## EXPERTENGREMIUM BEGLEITET PLANUNG UND UMSETZUNG DES WEK

Seit Mitte 2018 begleitet ein Wallbeirat die weitere Planung des Wallentwicklungskonzeptes (WEK) sowie die Umsetzung bereits beschlossener WEK-Bausteine.

Der Stadtentwicklungsausschuss folgte mit dem Beschluss, dieses Gremium einzurichten, einem Wunsch der Soester Bürgerinnen und Bürger. Der Beirat soll aus dem Blickwinkel mehrerer Fachgebiete die Planungen durchaus kritisch prüfen und Anregungen geben. Aber auch Lob für gelungene Ideen ist erlaubt.

Sämtliche Expertinnen und Experten im Wallbeirat kommen nicht aus Soest. Auch mit diesem Grundsatz wurde ein Wunsch aus der Soester Bürgerschaft sowie des Rates erfüllt. Der Wallbeirat hat bereits mehrfach öffentlich getagt. Seine Empfehlungen zu einzelnen Punkten werden im Stadtentwicklungsausschuss beraten.



Der Technische Beigeordnete der Stadt Soest Matthias Abel (ganz links) und Olaf Steinbicker, Abteilungsleiter Stadtentwicklung Bauordnung (ganz rechts), mit den Mitgliedern des Wallbeirates (von links nach rechts):

**Dipl.-Ing. Ehm Eike Ehrig** | Fachgebiete:

Landschaftsarchitektur, Grünanlagenplanung, Denkmalpflege

**Dipl.-Ing. Ina Bimberg** | Fachgebiete:

Landschaftsarchitektur, Grünanlagenplanung, Stadtgestaltung

**Martin Rensing** | Fachgebiete: Botanik, Wallbäume

**Prof. Dr.-Ing. Birgit Hartz** | Fachgebiete: Verkehrsplanung, Stadtgestaltung

**B.Sc. Yannik Kämer** (Zusätzlicher aktiver Berater) | Fachgebiete: Botanik, Wallbäume

**Dipl.-Ing. Reimer Stoldt** | Fachgebiete: Grünanlagenplanung, Botanik

### DIE ERSTEN EMPFEHLUNGEN DES WALLBEIRATS:

#### → zur Baumallee auf der Wallkrone:

Mehr Mut zum Fällen von Bäumen, die erkennbar keine Entwicklungsperspektive oder lange Lebensdauer mehr haben. Dafür dann rasch junge Bäume nachpflanzen. Der Grundsatz dahinter: Jedes Jahr, in dem ein vorgeschädigter Baum stehen bleibt, ist ein verlorenes Jahr für das Wachsen eines nachgepflanzten jungen Baumes. Der Stadtentwicklungsausschuss hat diese Empfehlung in seine Beratungen einbezogen.

#### → zum Rosengarten am Dasselwall:

Behutsam überarbeiten statt völlig neu gestalten. Der Wallbeirat sieht den Rosengarten als eine Grünanlage aus der Zeit der Nachkriegsmoderne, die in dieser Form erkennbar bleiben soll. Eine Beratung des Stadtentwicklungsausschusses darüber wird noch erfolgen.

#### → zum Weg auf der Wallkrone:

Die Sanierung ist ein vertretbarer Eingriff, der baumschonend durchgeführt werden kann. An den Aufgängen soll der Weg eine Oberfläche aus abgestreutem Asphalt bekommen.

#### → zum Weg in der Gräfte:

Eine behutsame Verbreiterung auf 3,50 Meter ist ein guter Kompromiss. Der Weg soll ein Fußweg sein, der für Radfahrer freigegeben bleibt.

#### → zum Durchgang durch den Wall im Rosengarten:

Der Wallbeirat befürwortet die barrierefreie Verbreiterung des kleinen Tunnels. Dass dazu drei bis vier Bäume über dem Durchgang gefällt werden müssen, ist vertretbar.

# Die Mauer ist der Star

## SANIERUNG DER WALLMAUER



Tobias Trompeter, Abteilungsleiter Immobilienmanagement der KBS, auf der Baustelle an der Wallmauer

Die Mauern, vor allem die hohe innere Wallmauer, sind der eigentliche Star der historischen Wehranlage. Ihre Sanierung bildet das Herzstück des Wallentwicklungskonzeptes. In den nächsten Jahren werden Fachunternehmen Schritt für Schritt alle schadhafte Stellen der kilometerlangen Mauern sanieren. Dazu werden mehrere Hunderttausend Euro investiert. Die federführende Abteilung Immobilienmanagement der Kommunalen Betriebe Soest AöR freut sich darüber, dass die Stadt 80 Prozent der Gelder als Zuschuss aus der Städtebauförderung von Bund und Land NRW erhält. Das ist ein Glücksfall. Denn obwohl in den zurückliegenden Jahren immer wieder einzelne Mauerstücke repariert worden waren, hätte Soest alleine die Mammutaufgabe einer Komplettanierung nicht stemmen können.

Zurzeit läuft die Sanierung im Bereich zwischen Grandwegertor und Ulrichertor. Beschädigte Steine werden durch neues Material aus Anröchter Dolomit ersetzt. Als Fugenmaterial kommt Trassmörtel zum Einsatz. An vielen Bereichen der Mauer wird auch Pflanzenbewuchs entfernt, weil er das Mauerwerk bereits beschädigt hat, oder um weitere Schäden zu verhindern. Auf diese Weise kommt dieses größte Denkmal der Stadt, das den Soesterinnen und Soestern so am Herzen liegt, auch wieder viel besser zur Geltung.



Der Spielplatz in der Gräfte soll ein Kletterschiff bekommen (Symbolbild).

## Kletterschiff WAS SICH KINDER IN DER GRÄFTE WÜNSCHEN

Es gibt zwei Spielplätze in den Gräften. Beide sollen im Zuge des WEKs modernisiert werden. Als erstes ist der Spielplatz am Brunowall an der Reihe. Die Abteilung Jugend und Soziales der Stadt Soest hat bei der Planung der neuen Spielgeräte die Kinder selber mitreden lassen. Es gab am 9. Januar 2019 einen Vor-Ort-Termin, bei dem sich die Mädchen und Jungen unter anderem ein Kletterschiff mit Mastkorb gewünscht haben – sozusagen eine Hansekogge passend zur Tradition von Soest als Hansestadt. Der Umbau des Spielplatzes ist nun für Sommer 2019 geplant.